

Erinnerungen an Pinky

ca. Juni 2012 – 24.02.2025

Im Sommer wärst du 13 Jahre alt geworden, meine hübsche, fröhliche, tapfere, immer sanfte Pinky. Leider musste ich dich am 24. Februar gehen lassen.

Fast 12 Jahre waren wir beide ein Team, ich habe dir versprochen dich niemals im Stich zu lassen, ich war bei dir bis zu deinem letzten Atemzug und nun tut es wahnsinnig weh, ohne dich weiterzugehen, du fehlst in jeder Minute, jeden Tag. Keine Haare mehr auf dem Teppich, keine Blicke mehr die Fragen „was machen wir jetzt? Gehen wir spazieren, kuscheln wir oder machen wir was lustiges?“ und „sieh mal auf die Uhr – es ist Essenszeit...“



Du warst so müde, so kraftlos und hattest Schmerzen, wir beide wussten, dass unsere Zeit zu Ende gehen würde und dennoch war es so schwer loszulassen.

Ich bin unglaublich dankbar dafür, dass du so lange bei mir warst, jeden Tag hast du gegen deine Dämonen und zum Schluss auch gegen Schmerzen gekämpft und immer wieder gewonnen, oft aber auch verloren. Du hast mir gezeigt, wie schön das Leben sein kann, wenn man einfach loslässt und im Moment lebt, du hast mir so viel über Hunde beigebracht, über mich selbst und über dich. Oft hast du mich auch an meine Grenzen gebracht, auch daran konnte ich wachsen. Eine besondere kleine Seele warst du und ich hoffe, dass du da, wo du jetzt bist, endlich aufhören kannst zu kämpfen, du einfach nur noch schöne Momente haben kannst, ohne Angst und ohne Schmerzen.

Wir haben unglaublich viel zusammen erlebt. Du warst an meiner Seite, als ich Todesfälle in meiner Familie durchstehen musste, du warst da, als ich krank war. Du hast mich unterstützt, geheilt und zum Lächeln gebracht einfach, weil du da und eben du warst.

Genauso viele schöne Momente hatten wir gemeinsam, Spaziergänge im Sonnenaufgang, Tage am Strand und auf den Wiesen hier in der Umgebung an der Ruhr. Und die Stunden auf dem Hundeplatz die du immer genossen hast, mit vieeeel Hühnchen und dem Parcours bei dem du immer mutiger wurdest, der Tag, an dem du das allererste Mal durch den Tunnel gelaufen bist – wir waren beide so unglaublich stolz.

Auf einem meiner Lieblingsbilder von dir springst du durch den Morgentau auf der Wiese und man sieht das Lachen und die Freude in deinem Gesicht. Nun stelle ich mir vor, dass du da wo du jetzt bist jeden Tag einfach frei und unbeschwert bist. Keine Menschen, die dir Angst machen, keine Lauten Geräusche, die du nicht einordnen kannst, keine Gegenstände, die dir Angst machen, einfach nur Glück, Frieden und Freude.

Deine Angst hat uns begleitet, sie wurde etwas stiller über die Jahre, aber sie war nie ganz verschwunden, du hast gekämpft und oft gewonnen gegen deine Dämonen und ich habe versucht dir zu helfen. Wir waren eben ein Team, da kam nichts dazwischen! Die letzten Jahre hast du mit deinem Körper gekämpft, deine Schmerzen wurden immer stärker, deine Organe wollten nicht mehr so wie du wolltest, du musstest viele Medikamente nehmen jeden Tag, das Letzte Jahr auch täglich Schmerzmittel, um durch den Tag zu kommen. Und nun war die Zeit gekommen, bis zum Schluss hast du gekämpft, aber du solltest dich nicht quälen.

Keine Angst mehr und nie wieder Schmerzen!

Danke für dein Vertrauen, danke für die schönen Stunden und Danke für alles, was du mir beigebracht hast.

Du bleibst ein Teil von mir – für immer!

